Zum 5. Mal Weltmeisterin – «Was für ein Tag!»

Ryf zurück auf dem Thron

Auf dem Rad legte Daniela Ryf die Basis für ihren fünften WM-Titel.

Fotos: Getty Images

«Ich hätte mich am liebsten hingelegt.»
Daniela Ryf

Take Five, Daniela Ryf! Die Solothurner Ironman-Königin ist wieder da – und wie!

Ryf kann sich in ihrer Parade-Disziplin, der Radstrecke, entscheidend von den Konkurrentinnen absetzen. Ihren grossartigen Wettkampf, den sie in 8:34:59 Stunden beendet, rundet sie mit einem Marathon unter drei Stunden ab.

Im Ziel schreit die Schweizer Sportlerin des Jahres 2018 ihre Freude laut heraus, parallel dazu zeigt sie alle Finger der rechten Hand – gleichbedeutend für ihre nun fünf gewonnenen Ironman-WM-Titel. Die ersten vier gewann sie von 2015 bis 2018 auf Big Island, Hawaii. 2019 noch bei der letzten Austragung gabs für Ryf wegen Magenproblemen mit Rang 13 eine herbe Enttäuschung.

Brutale letzte 10 Kilometer

«Zweieinhalb Jahre mussten wir warten, nun bin ich so glücklich. Die letzten zehn Kilometer waren so brutal, ich hätte mich am liebsten hingelegt. Doch dieser Zieleinlauf vor so vielen Fans und vor meinem Team, das mich auch in den schwierigen Monaten trug, war grossartig. Was für ein Tag», sagt Ryf kurz nach ihrem Zieleinlauf in St. George und noch bevor die zweitklassierte Kat Matthews das Ziel erreicht.

Ryf jubelt am Ziel und zeigt, wie oft sie den WM-Titel gewonnen hat.

Die Britin büsst fast neun Minuten auf die Schweizerin ein.

Ryf trennte sich im vergangenen Jahr, in welchem sie auch mit gesundheitlichen Rückschlägen zu kämpfen hatte, auch von ihrem langjährigen Trainer Brett Sutton.

Bei den Männern gewinnt Kristian Blummenfelt. Der Norweger setzt sich bei seinem ersten Triumph in 7:49:16 Stunden mit fast fünf Minuten Vorsprung vor Lionel Sanders durch.

Der Wettkampf in St. George im US-Bundesstaat Utah wurde als Ersatz für die 2021 verschobene WM durchgeführt. Im Oktober findet – wie gewohnt auf Hawaii – eine zweite Ironman-Weltmeisterschaft in diesem Jahr statt. WLADIMIR STEIMER

Anzeige

MARKTPLATZ

INSERIEREN IM BLICK www.blick.ch/rubrikanzeigen rubrikanzeigen@ringier.ch 058 909 99 66

DIVERSES

Sammler sucht Briefmarken und Münzen. Kleine bis ganz grosse Objekte. 079 700 33 33

ESOTERIK

0901 14 51 45. Fr. 1.99/min. Ruf an! Karten-Meister hilft live am Telefon!

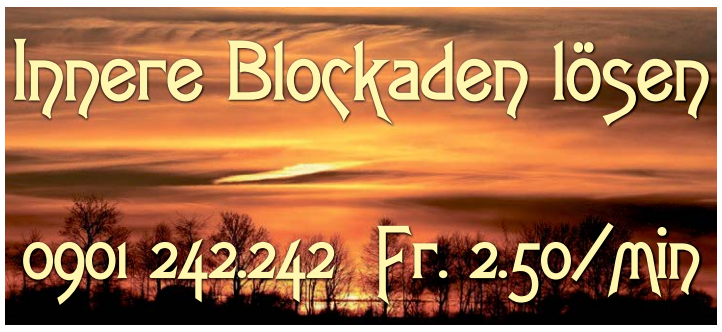
ASTRO-MEDIUM BLICKT VORAUS! 0901 070 707. Fr. 2.50/min. Ruf an.

Ausblick 2022 – was kommt + wann? Ruf an: 0901 10 09 00. Fr. 2.50/min.

DAS MEDIUM: Liebe, Job und Geld 0901 12 11 31. Fr. 1.99/min. Ruf an!

Sorgen? Ich helfe direkt am Telefon: **0901 663 366.** Fr. 1.99/min. Medium

ESOTERIK



Echtes Medium. Hilfe am Telefon: 0901 221 122. Fr. 1.99/min. Ruf an!

Liebes-Ausblick! Wissen was kommt: 0901 22 02 21. Fr. 1.99/min. **Ruf an!**

DEINE ZUKUNFT! Astro-Team hilft: **TEL. 0901 83 08 30.** Fr. 1.99/min.

Hellseherin Maria sieht deine Zukunft! 0901 339 933. Fr. 1.99/min. Ruf an!

Ich sehe was kommt + wann! Ruf an: 0901 11 51 16. (Fr. 1.99/min.)

Ich bin wie eine Freundin für dich da. Ruf an: **0901 35 73 57.** (Fr. 1.99/min.)

Jenseitskontakte direkt am Telefon: 0901 15 52 55. Fr. 1.99/min. Ruf an!

Favoritensieg in Basel-Land un

Oberwil BL
Andreas Döbeli triumphiert beim Basellandschaftlichen im Schlussgang gegen Kumpel Joel Strebel.

Döbeli bodig

Andreas Döbeli gewinnt das Basellandschaftliche. Und Fabian Durrer triumphiert sensationell in Obwalden.

FELIX BINGESSER

Sie sind Klubkollegen im Schwingklub Freiamt, kennen sich seit frühester Jugend, haben 2019 in Zug beide den Eidgenössischen Kranz gewonnen. Und stehen sich nun beim Basellandschaftlichen in Oberwil im Schlussgang gegenüber.

Diesmal behält Döbeli nach einem zähen Abnützungskampf das bessere Ende für sich und gewinnt sein erstes Kantonales Kranzfest. Neben den zwei Erfolgen beim Nordwestschweizer Teilverbandsfest und dem Kranz in Zug der grösste Erfolg.

Die beiden Modellathleten Döbeli und Strebel werden dann auch im August beim Eidgenössischen in Pratteln zwei Hoffnungsträger der Nordwestschweizer sein. Zusammen mit dem dann hoffentlich wieder fitten Nick Alpiger und mit Patrick Räbmatter, der in Oberwil ebenfalls einen Spitzenplatz belegt.

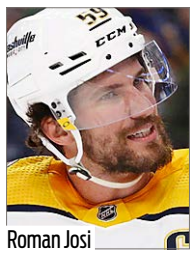
Comeback von David Schmid

Einen Spitzenplatz gibt es auch für Lukas Döbeli, den jüngeren Bruder von Andreas, der nach langer Verletzungspause wieder in Form kommt und beim Eidgenössischen ebenfalls eine Teamstütze des NWS-Verbandes sein soll. Mit Eidgenosse David

Nati verliert letzten WM-Test gegen Jalonens Tschechen

Kommt schon bald Josi?

Auch im dritten Spiel bei den Beijer Hockey Games, dem letzten WM-Test gegen Tschechien in Stockholm, hält die Nati gut mit, verliert aber 0:3.



Roman Josi

Den Unterschied macht das Team von Ex-SCB-Meistercoach Kari Jalonen im Powerplay. Schon bei der Niederlage am Samstag gegen Schweden (2:3 n. V.) hatten die Schweizer die Tore vom 2:0 zum 2:2 im letzten Drittel in Unterzahl kassiert.

Gegen die Tschechen steht eine Strafe von Thürkauf am Ursprung der Niederlage, Kundratek nutzt das Powerplay in der 45. Minute zum 1:0. Darauf haben die Schweizer keine Antwort. In der 53. Minute erhöht Holik auf 2:0, ehe Vrana mit einem Tor ins leere Gehäuse alles klarmacht.

Die Tschechen gewannen an diesem Turnier sämtliche drei Spiele und liessen nur zwei Gegentore zu. Derweil konnten die Schweizer nach dem 3:2-Erfolg am Donnerstag gegen Olympiasieger Finnland nicht mehr nachlegen.

Obwohl lange kein Treffer fällt, erspielen sich beide Teams sehr gute Chancen. Auf Schweizer Seite scheitern Damien Riat sowie der direkt von der Strafbank kommende Fora alleine vor Keeper Vejmelka (Arizona).

Andererseits zeigte der Davoser Goalie Sandro Aeschlimann mehrmals, welche Fortschritte er in dieser Saison erzielt hat und dass er absolut zu Recht erstmals an einer WM dabei sein wird.

SCHWEIZER WM-PROGRAMM

SAMSTAG, 14. MAI	
Schweiz – Italien	SRF 2 15.20
SONNTAG, 15. MAI	
Dänemark – Schweiz	SRF 2 19.20
DIENSTAG, 17. MAI	
Schweiz – Kasachstan	SRF 2 19.20
MITTWOCH, 18. MAI	
Schweiz – Slowakei	SRF 2 19.20
SAMSTAG, 21. MAI	
Kanada – Schweiz	SRF 2 15.20
SONNTAG, 22. MAI	
Schweiz – Frankreich	SRF 2 19.20
DIENSTAG, 24. MAI	
Deutschland – Schweiz	SRF 2 11.20

Die Schweizer treten dabei in der letzten Vorbereitungspartie ohne Meier, Hischier, Moser und Kukan an, Fischer schont das NHL-Quartett. Zudem fehlt der leicht angeschlagene ZSC-Topskorer Malgin, der in den Playoffs arg strapaziert worden war, sowie die Zuger Genoni, Simion